

## **Ergebnis-Protokoll AG Standardisierung**

Sitzung – Nr. 19      Datum: 15.09.2016      Ort: Essen  
Protokolldatum:      07.10.2016  
Autor:                    Heinemann, Tel. 0361 655 3583  
e-Mail:                    bernd.heinemann@erfurt.de  
Anlagen:                Teilnehmerliste

### **1. Begrüßung, Organisatorisches, kurze Vorstellungsrunde der Teilnehmer am Tisch**

#### **2. novaKANDIS Modul Sanierung für Anschlussleitungen**

Es besteht Einigkeit unter den Teilnehmern, dass die Objekte Anschlussleitung / Anschlusschacht inhaltlich mit in das Sanierungsmodul integriert werden sollten. Unabhängig von der Zuständigkeit für die Anschlussleitung (privat oder öffentlich) besteht ein gemeinsames Interesse, die Anschlussleitung und den Anschlusschacht zu untersuchen, die Untersuchungsergebnisse auszuwerten und letztlich zu einem Sanierungsvorschlag zu kommen. Die Zuordnung der Indirekteinleiter über die Anschlussleitungen ins Kanalnetz erfordert ohnehin eine klare und eindeutige Dokumentation.

Mit welchem Umfang, in welcher Tiefe sollen die Objekte Anschlussleitung / Anschlusschacht im Sanierungsmodul abgebildet werden?

Die Frage wurde von den Teilnehmern eindeutig beantwortet: In gleicher Art und Weise, wie die Haltung und der Schacht auch. Gleiche Sanierungstechniken, gleiches Sanierungsvorgehen, gleiche Bearbeitungsoberfläche, möglichst gleiche Reports.

Der Grund ist, dass die gleichen Kollegen möglichst in einem Modul arbeiten sollen und für eine Sanierungsmaßnahme als Ganzes (Haltungen und Schächte, Anschlussleitungen und Anschlusschächte) den Sanierungsvorschlag planen, abarbeiten und dokumentieren.

Das heißt für die Firma CADMAP, dass das bestehende Sanierungsmodul auf die Objekte Anschlussleitung und Anschlusschacht, 1:1 zu erweitern ist.

Zum AK in Mainz wird CADMAP eine Aussage zur zeitlichen Einordnung einer Realisierung geben.

#### **3. KANDIS App in 2. Generation**

Die Firma CADMAP stellte die KANDIS App in der 2. Generation vor. Es ist immer noch eine  $\beta$ -Version. Die Freigabe ist für Ende 2016 geplant.

Die Auskunfts-App wird für alle Anwender, die sie einsetzen wollen, unverändert kostenfrei innerhalb der Nutzungsrechte am KANDIS Server App Service zur Verfügung stehen.

Zurzeit ist die 1. Generation der KANDIS App unter anderem in Erfurt, Reutlingen und Witten im Einsatz. Die Erfahrungen aus dem Praxiseinsatz sind durchweg positiv.

Von den Anwendern wird eine Erweiterung der App für spezielle klar definierte betriebliche Aufgaben gewünscht.

Die App kann eine gute Lösung parallel zu novaMOBIL sein. Der aufwändige Datenaustausch zwischen Datenbank und den mobilen Geräten könnte entfallen, die Daten und Ergebnisse stehen online zur Verfügung. Der Hinweis auf "schwarze Funklöcher" im Stadtgebiet oder der Ausfall der Mobilnetzverbindung sind zu beachten. novaMOBIL ist in dem Fall immer die sichere Lösung!

Die Implementierungen zur Köderauslegung/Köderkontrolle und zur Gitterreinigung /Auslaufkontrolle sind ein erster Schritt in diese Richtung. Von den Teilnehmern der AG wird auf eine möglichst frühzeitige Einbeziehung in die Formulierung einer Aufgabenstellung für eine App orientiert, um dann mit der Lösung eine möglichst breite Akzeptanz bei den Anwendern zu finden.

Von Seiten der Anwender sollte die Firma CADMAP die fachorientierten App's nicht vordergründig als Projektlösung, sondern als eine Produktlösung anbieten. Wichtig ist den Anwendern die Sicherstellung der Wartung für die Software. Der Preis und die Kosten für die App's werden von der CADMAP geklärt.

Die Teilnehmer waren sich einig, dass wenn eine Produktlösung gibt, ein allgemeiner Standard für das Produkt gelten wird. "Individuelle" Sonderlösungen bleiben dann Projektlösungen.

Hr. Dr. Thiel erläuterte Möglichkeiten und Grenzen in der Standardisierung der Funktionalität einer App, die von den Anwesenden aus heutiger Sicht so auch allgemein akzeptiert werden konnten.

Von den KANDIS App-Anwendern wird betont: Im Vorfeld der Einführung der App sind in den jeweiligen Kommunen / Unternehmen die Sicherheitsfragen mit allen am Prozess Beteiligten, insbesondere den EDV-Abteilungen zu klären. Eine Einheitslösung wird es nicht geben, weil die vorhandene Infrastruktur und die persönlichen Befindlichkeiten zu unterschiedlich sind. Ein Projektstart mit allen Beteiligten an einem "runden Tisch" hat sich bewährt. Gern geben die Anwender, die Apps einsetzen, ihrer Erfahrungen weiter.

#### **4. Netzverfolgung im KANDIS Server für novaKANDIS@ und die KANDIS App**

In der jetzigen Version besteht eine Mengenbegrenzung in der Selektion der Haltungen für die Fließverfolgung, Schieberstellungen bleiben unberücksichtigt. Das Ergebnis wird falsch.

Ab der novaKANDIS Server Version 6.2.3 entfällt die Mengenbegrenzung. Die Version befindet sich zurzeit bei CADMAP in der QS und steht ab Oktober 2016 zu Verfügung.

Für die Netzverfolgung im novaKANDIS@ sollen die aktuellen Schiebereinstellungen aus der Datenbank berücksichtigt werden.

Die Serverfunktionalität steht für beliebige Clients zur Verfügung, so kann eine Implementierung von Clientfunktionalität in der KANDIS App auf Anforderung erfolgen ohne serverseitig Kosten zu verursachen.

#### **5. novaKANDIS Gewässermodul**

Die novaKANDIS-Anwender aus NRW hatten sich im Vorfeld zum Thema Gewässermodul getroffen und zur bestehenden KANDIS-Version ausgetauscht. Siehe Anlage.

Die Firma CADMAP betont, dass zum Gewässermodul seit der Erstanwendung keine größeren Change Requests gestellt wurden.

Das Datenmodell des Freispiegelkanals wurde auf die Spezifik der Gewässer angepasst. Auf der Grundlage der vorliegenden Analyse wird von den novaKANDIS-Anwendern aus NRW eine gemeinsame Aufgabenstellung für die Programmweiterentwicklung des Moduls an CADMAP heran getragen. Das bestehende Datenmodell ist die Grundlage dafür, die Gewässer in der Betriebsführung vollständig analog dem Kanalnetz abzubilden. Dabei können die novaKANDIS Werkzeuge, wie z.B. novaMOBIL für eine Baumerfassung, der GS-Manager und die Reportfunktionen zur Anwendung kommen.

Von der "Gewässer"-Gruppe wird ein Vorschlag für die Einträge in den Katalogtabellen zusammen getragen. Die Einträge werden dann über Filter vom Freispiegelkanal getrennt.

**Weitere Interessenten für das Gewässermodul sind angesprochen, an der Aufgabenstellung mit zu arbeiten.**

Auf dem AK in Mainz soll über den aktuellen Sachstand informiert werden.

## 6. Sonstiges

### 6.1. Kanalinspektion nicht durchführbar

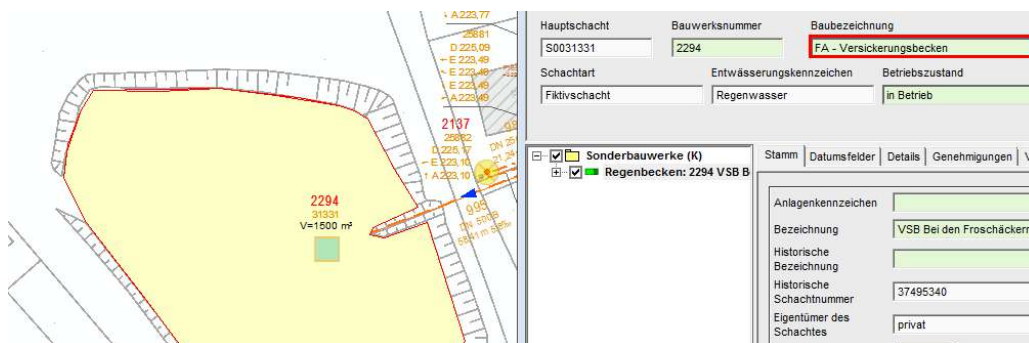
Im Kanalbestand kann es vorkommen, dass es Anschlussleitungen (Haltungen) gibt, an denen baulich bedingt, eine "normale" Zustandsuntersuchung nicht durchführbar ist.

Hier wird empfohlen, diese Haltungen und Anschlussleitungen im Feld "*betriebliche Besonderheiten*" durch einen Eintrag zu kennzeichnen. In der Selektion können diese Anschlussleitungen (Haltungen) "ausgefiltert" werden.

### 6.2. öffentliche und private Versickerungsbecken/Rigole, Dokumentation

Es wurde im Abschluss der Diskussion vorgeschlagen, die Anlagen über einen Schacht → Sonderbauwerk in der Datenbank abzulegen.

Zum Schacht kann ein oder mehrere Umringe mit einer Fläche erzeugt werden und so das Ausmaß der Anlage abgelegt werden. Bei Bedarf kann das Objekt farblich parametrisiert werden.



### 6.3. Überschwemmungsgebiete

Die Dokumentation des Abwasserkanalnetzes im Überschwemmungsgebiet als Themenplan. Ein Beispiel wird im AK in Mainz aus Duisburg vorgestellt.

### 6.4. historisierte Haltungen im Themenplan

Historisierte Haltungen und daran gebundene Objekte sollen in einem aktuellen Themenplan nicht mehr berücksichtigt werden.  
CADMAP prüft die Einstellungen.